

Todesnachricht

SCHWESTER MARIA JOSEMA

Ilba Josephina LIBRELOTTO ND 4844



Heilig Kreuz Provinz, Passo Fundo, RS, Brasilien

Datum und Ort der Geburt:	13. Juli 1932	Nova Palma, Júlio de Castilhos, RS
Datum und Ort der Profess:	18. Februar 1954	Passo Fundo, RS
Datum und Ort des Todes:	05. Dezember 2017	Passo Fundo, RS
Datum und Ort der Bestattung:	05. Dezember 2017	Schwesternfriedhof Casa Santa Cruz, Passo Fundo, RS

**“Seid wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist.” Mk 13,33
„Ihr seid das Salz der Erde... Ihr seid das Licht der Welt.” Mt 5,13-14**

Schwester M. Josema sah den Sinn ihres Lebens und ihrer Tätigkeit darin wie Salz die Kommunität, in der sie lebte und arbeitete, positiv zu beeinflussen. Schwesters vielfältige Tätigkeiten und ihre zahllosen Verdienste sind Ausdruck ihres Lebens als Dienst. Sie war das dritte von 14 Kindern. Ihre Eltern Jorge Librelotto und Cecilia Stefanello Librelotto zogen von Nova Palma in die Gegend von Fortaleza dos Valos und Ibirubá. Ihre leiblichen Schwestern, Schwester M. Liliane und Schwester M. Liria, sind auch Schwestern Unserer Lieben Frau. Als Krankenschwester war sie 55 Jahre im Gesundheitsbereich und in der Seelsorge tätig. Sechzehn Jahre lang gab sie Kurse in Krankenpflege im São Vicente de Paulo Krankenhaus in Passo Fundo und sie war auch Leiterin dieser Ausbildung.

Neben ihrer Ausbildung als Krankenschwester bildete Schwester M. Josema sich auch in verschiedenen anderen Gebieten fort, wie z.B. in Psychologie, Seelsorge und Buchführung. Im Staat Amazon besuchte sie einen Kurs zur geistlichen Erneuerung und auch einen Kurs für Ausbildungsleiter/Innen und Kommunitätsleiter/Innen. In Liebe und Treue lebte sie ihr Ordensleben.

In vielen Städten der Staaten Rio Grande do Sul, Santa Catarina, Acre und des Föderalbezirks war sie in Krankenhäusern der Kongregation oder anderer Gruppen tätig. Während der letzten Jahre lebte sie in den Kommunitäten in Espumoso, zuerst im Haus Unserer Lieben Frau von Lourdes und später in Obra Social Santa Júlia.

Nach ihrem Tod erhielten wir viele Beileidsschreiben über alle möglichen Kommunikationsmittel. Sie alle waren Ausdruck des Dankes für Schwesters beispielhaftes Leben und für ihren Dienst. In einem Schreiben heißt es:

*Schwester M. Josema, eine Frau der gütigen Worte,
der freigebigen Hände, der rastlosen Füße, des freundlichen Lächelns,
der Großherzigkeit, des Schweigens!
Eine Nachfolgerin Jesu Christi, eine Tochter Marias, unserer Mutter,
und uns allen eine wahre Schwester!*

Diese Worte beschreiben das Leben und Wirken von Schwester M. Josema und ihre besondere Sorge für die Armen und Bedürftigen.

Eine Verletzung im Gehirn, die sie sich beim Fallen zuzog, führte zu ihrem Tod schon drei Tage nach dem Unfall. Möge Schwester Maria Josema für uns eintreten, für mehr Berufungen, für unsere Tätigkeiten und besonders für unsere Missionen in Acre und Mosambik.

Schwester Maria Josema stellte gemeinsam mit anderen Schwestern 1500 Weltmissionsrosenkränze her, die unsere Angestellten im Laufe des marianischen Jahres erhielten, das wir zum Gedenken an die Auffindung der Statue Unserer Lieben Frau von Aparecida vor 300 Jahren begingen. Wir wünschen ihr die ewige Ruhe bei Jesus und Maria, die sie geliebt hat, und denen sie in ihrem 85 Jahre langen Leben gedient hat.